

## Lebenslauf und beruflicher Werdegang

### Name

Manfred Wunderlich

### Jahrgang

1954

### Staatsangehörigkeit

Deutsch



### Ausbildung

1961 bis 1965 Volksschule in Hamburg.

1965 bis 1974 Gymnasium in Hamburg. Abschluß mit Abitur.

1975 bis 1976 Grundwehrdienst in Hamburg. Abschluß als Unteroffizier.

1976 bis 1982 Technische Universität Berlin, Studiengang Bau- und Verkehrswesen, Studienrichtung Konstruktiver Ingenieurbau. Abschluß mit Diplom. Diplomarbeit am Fachgebiet Ingenieurhochbau über die „Entwicklung eines Programmsystems zur Berechnung nachgiebig verbundener, zusammengesetzter Biegeträger unter besonderer Berücksichtigung des Lastfalls Feuchtedehnung in Scheiben aus Holz“.

### Berufsweg

1976, 1977 und 1978 Praktikant bei der Phillip Holzmann AG, Hamburg.

1978 bis 1981 Studentische Hilfskraft am Fachgebiet Baukonstruktionen der Technischen Universität Berlin.

Mitarbeit bei verschiedenen Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Ingenieurholzbaus, unter anderem „Berechnung von Fachwerkstrukturen unter Berücksichtigung des durchlaufenden (biegesteifen) Ober- und Untergurts sowie der neuen Brandschutzanforderungen“ und „Weiterentwicklung der Zollinger-Lamellenbauweise mit Ermittlung von vereinfachten Berechnungsverfahren und statischen Nachweisen“.

Erstellung von Computerprogrammen für die Erfassung und Auswertung der Meßergebnisse im Rahmen der Großversuche an ebenen und räumlichen Stabwerkskonstruktionen.

Erstellung eines Computerprogramms für die Berechnung und Bemessung von hölzernen Fachwerkstrukturen.



Diplom-Ingenieur Manfred Wunderlich, Beratender Ingenieur  
Mitglied der Baukammer Berlin - P 0148

Email [Wunderlich@SachBau.de](mailto:Wunderlich@SachBau.de)

Internet <http://www.SachBau.de>

wulebenslauf\_110504.doc 04.05.2011

Am Bruch 7  
15749 Mittenwalde  
Fon 030 - 618 38 08  
Fax 030 - 618 93 87

- 1981 bis 1982 selbständige Arbeit am Fachgebiet Baukonstruktionen der Technischen Universität Berlin.  
Erstellung eines Tabellenwerks zur Berechnung von hölzernen Fachwerkbindern unter Berücksichtigung der Brandschutzanforderungen.  
Erstellung eines Textverarbeitungsprogramms für Dokumentationszwecke.
- 1982 bis 1983 Freier Mitarbeiter in einem Ingenieurbüro in Berlin.  
Erstellung von Statischen Berechnungen und Tragwerksausführungszeichnungen, unter anderem der „Musterhäuser an der Bundesgartenschau 1985, Berlin-Britz“ und der geplanten „Kirche im Grünen der Bundesgartenschau 1985, Berlin-Britz“.  
Erstellung von Bauphysikalischen Berechnungen.  
Mitarbeit bei der Erstellung von Gutachten auf den Sachgebieten „Ingenieurholzbau“ und „Bauphysik“.
- 1984 bis 1986 Wissenschaftlicher Angestellter am Fachbereich 7, Institut für Baukonstruktionen und Festigkeit der Technischen Universität Berlin.  
Durchführung des Forschungsvorhabens „Untersuchungen über das Trag- und Verformungsverhalten von Holzschrauben mit Kreuzschlitz“.
- 1984 Mitbegründung einer Ingenieurgemeinschaft in Berlin.
- 1984 bis 1995 Geschäftsführender Gesellschafter der Ingenieurgemeinschaft in Berlin.  
Erstellung von Statischen Berechnungen und Tragwerksausführungszeichnungen, unter anderem der „Dachkonstruktion der Sporthalle Schloßstraße, Berlin-Charlottenburg“ und der „Überdachung des Ratsaals, Landau in der Pfalz“.  
Erstellung von Bauphysikalischen Berechnungen.  
Erstellung von Sachverständigengutachten auf den Sachgebieten „Schäden an Gebäuden“, „Bauphysik“ und „Holzbau“.
- 1995 Gründung des Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Manfred Wunderlich in Berlin.
- Seit 1995 Inhaber des Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Manfred Wunderlich in Berlin.  
Erstellung von Statischen Berechnungen und Tragwerksausführungszeichnungen.  
Erstellung von Bauphysikalischen Berechnungen.  
Erstellung von Sachverständigengutachten auf den Sachgebieten „Schäden an Gebäuden“, „Bauphysik“ und „Holzbau“.
- 1998 Gründung der **SachBau**<sup>®</sup> - Sachverständige Bauingenieure in Berlin.
- 2000 Gründung des **HolzBau**-Technisches Forschungsinstitut Wunderlich in Berlin.

- Seit 2000 Leiter des **HolzBau**-Technisches Forschungsinstitut Wunderlich in Berlin.  
Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des Holzbaus. Veröffentlichungen als **HILF Holzbau Ideen für Lehre und Forschung**. Ideenpool für innovative Holzbauiden im Internet. Projektbearbeitung im Internet. Veröffentlichung von Diplomarbeiten im Internet. Aufbau einer virtuellen Bibliothek im Internet.
- Seit 2001 Referent für das Sachverständigenwesen der Baukammer Berlin.

### Lehrtätigkeiten

- 1976 Ausbildung von Wehrpflichtigen bei der Bundeswehr in Hamburg.
- 1997 bis 2000 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Fachgebiet Holzbau, in Berlin.
- 2008 Wintersemester 2008/2009 Lehrbeauftragter an der Technischen Fachhochschule Berlin, FB IV Architektur und Gebäudetechnik, Modul Bauschäden und Vergabepraxis für den Bachelor-Studiengang Architektur, in Berlin.
- 2009 Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/2010 Lehrbeauftragter an der Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB IV Architektur und Gebäudetechnik, Modul Bauschäden und Vergabepraxis für den Bachelor-Studiengang Architektur, in Berlin.

### Vorträge

- 1989 „Rauten-Lamellenkonstruktionen; Entwicklung und Realisierung“. Fachtagung Holzbau 1989, Berlin.
- 1989 „Kuppelkonstruktion mit FEM-Einsatz“. 1. FEM-Tagung Kaiserslautern 1989, Kaiserslautern.
- 1992 „Aus- und Umbau von Dachräumen“. Fachtagung Holzbau 1992, Berlin.
- 1997 „Holzrahmenbau; Entwicklungen in der Konstruktion und Detailplanung“. Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Berlin.
- 1998 „Mehrteilige Biegeträger aus Holz und Holzwerkstoffen mit nachgiebigem Verbund; Bedeutung und Bemessung in der Praxis“. Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Berlin.
- 1998 „Holzrahmenbau; Entwicklungen in der Konstruktion und Detailplanung“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 1998 „Der Sachverständige in der Baukammer Berlin; Eine Einführung in das Sachverständigenwesen“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.

- Seit 1998 „Die Tätigkeit der Sachverständigen im Privat- und Gerichtsauftrag; Pflichten eines Sachverständigen, Aufbau eines Gutachtens, Vergütung oder Entschädigung“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 1999 „Qualitätsmanagement im Sachverständigenbüro; Möglichkeiten zur Steigerung der Qualität von Gutachten“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 1999 „Schäden, Mängel, Wertminderungen; Ein Praxisseminar für Sachverständige“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- 1999 „Der Sachverständige im Bauwesen; Informationen über Anforderungen und Voraussetzungen“. 2. Ostdeutscher Sachverständigentag, Berlin.
- Seit 2001 „Toleranzen im Bauwesen; Ein Praxisseminar für Bausachverständige“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- 2002 Diverse Vorträge im Rahmen des Seminars "Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden". Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 2003 „Sachverständigenrecht; Die Pflichten eines Sachverständigen“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 2004 „Das „neue“ Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG); Abrechnung von Gerichtsgutachten nach JVEG“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 2004 „Schimmelpilze in Wohngebäuden; Ist der „Schwarze Peter“ beim Mieter oder beim Vermieter zu suchen?“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- Seit 2005 „Haftungsquotierung bei Baumängeln; Eine Aufgabe für Sachverständige“. Weiterbildungsveranstaltung der Baukammer Berlin, Berlin.
- 2005 „Toleranzen nach DIN 18202; Überprüfung und Dokumentation“. 23. Tagung der ö.b.u.v. Sachverständigen des Fachverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz; Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Berlin-Brandenburg.
- 2007 „Der Weg zum öffentlich bestellten Sachverständigen; Ein Hürdenlauf mit Erfolgchancen“. 12. Ingenieurkammertag der Brandenburgischen Ingenieurkammer, Potsdam.
- 2008 „Schimmelpilze im Baudenkmal; Erkennen - Bewerten - Sanieren“. Tag des offenen Denkmals 13.09.2008, Berlin.
- 2011 „Schimmelpilze in Wohngebäuden; Ist der „Schwarze Peter“ beim Mieter oder beim Vermieter zu suchen?“. Weiterbildungsveranstaltung in einem Ingenieurbüro, Berlin.

## Veröffentlichungen

- 1982 Informationsdienst Holz, EGH-Bericht „Fachwerkbinder; Berechnung; Konstruktion“. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf.
- 1983 Informationsdienst Holz, EGH-Bericht „Rauten-Lamellenkonstruktionen“. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf.
- 1984 „Holzskelettbau“. In: Holzbautaschenbuch. Band 1. Verlag Ernst & Sohn, Berlin.
- 1990 Informationsdienst Holz, Dokumentation Holzbauten in Norddeutschland „Sporthalle in Berlin-Charlottenburg“. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf.
- 1991 „Dachgeschoßausbau: Substanzbegutachtung, Statik, Konstruktion und Bauphysik“. In: Das Grundeigentum. Heft 18/1991. Grundeigentum-Verlag, Berlin.
- 1994 „Ist ein Wärmeschutz von Gebäuden noch zeitgemäß? Gedanken zum Entwurf der neuen Wärmeschutzverordnung vom Mai 1993“. In: Baukammer Berlin. Heft 1/94. CB-Verlag, Berlin.
- Seit 1998 „Der Sachverständige in der Baukammer Berlin; Eine Einführung in das Sachverständigenwesen“. Eigenverlag. Auszug in: Baukammer Berlin. Heft 4/2000. CB-Verlag, Berlin.
- Seit 1998 „Die Tätigkeit der Sachverständigen im Privat- und Gerichtsauftrag; Pflichten eines Sachverständigen, Aufbau eines Gutachtens, Vergütung oder Entschädigung“. Eigenverlag, Berlin.
- Seit 1999 „Qualitätsmanagement im Sachverständigenbüro; Möglichkeiten zur Steigerung der Qualität von Gutachten“. Eigenverlag, Berlin. In: Baukammer Berlin. Heft 4/2003. CB-Verlag, Berlin.
- Seit 1999 „Schäden, Mängel, Wertminderungen; Ein Praxisseminar für Sachverständige“. Eigenverlag, Berlin.
- 1999 „Der Sachverständige im Bauwesen; Informationen über Anforderungen und Voraussetzungen“. Eigenverlag, Berlin.
- Seit 2001 „Toleranzen im Bauwesen; Ein Praxisseminar für Bausachverständige“. Eigenverlag, Berlin.
- 2002 „Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen in der Baukammer Berlin“. Eigenverlag, Berlin. In: Baukammer Berlin. Heft 3/2002. CB-Verlag, Berlin.
- Seit 2002 „Haftungsquotierung bei Baumängeln; Eine Aufgabe für Sachverständige“. Eigenverlag, Berlin. In: Baukammer Berlin. Heft 4/2003. CB-Verlag, Berlin.
- Seit 2003 „Sachverständigenrecht; Die Pflichten eines Sachverständigen“. Eigenverlag, Berlin.

- Seit 2004 „Das „neue“ Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG); Abrechnung von Gerichtsgutachten nach JVEG“. Eigenverlag, Berlin.
- Seit 2004 „Schimmelpilze in Wohngebäuden; Ist der „Schwarze Peter“ beim Mieter oder beim Vermieter zu suchen?“. Eigenverlag, Berlin.
- 2007 „Der Weg zum öffentlich bestellten Sachverständigen; Ein Hürdenlauf mit Erfolgchancen“. Eigenverlag, Berlin.
- 2008 „Schimmelpilze im Baudenkmal; Erkennen - Bewerten - Sanieren“. Eigenverlag, Berlin.

### **Mitarbeit in Fachgremien**

- 1993 bis 1997 Vorsitzender, seit 1997 Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der Baukammer Berlin.
- Seit 1993 Mitarbeit im Fachgremium „Bauwesen“ der Industrie- und Handelskammern Berlin-Brandenburg zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.
- 1993 bis 1994 Mitglied im Bundesarbeitskreis Energieberatung der Bundesingenieurkammer.
- Seit 1994 Mitglied im Arbeitskreis Sachverständigenwesen, ab 2000 des Sachverständigenausschusses der Bundesingenieurkammer.
- Seit 1995 Mitglied im Fachgremium „Schäden an Gebäuden“ der Industrie- und Handelskammer Cottbus zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.
- Seit 1995 Mitglied im Bundesarbeitskreis Energieberatung, c/o Baukammer Berlin.
- 1997 bis 2001 Vorsitzender, seit 2001 stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der Bundesingenieurkammer.
- 1997 bis 1999 Mitglied der Kommission, ab 1999 bis 2000 des Ausschusses „Energie und Umwelt“ der Baukammer Berlin.
- Seit 2000 Mitglied im Fachgremium „Brandschutz“ der Baukammer Berlin zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.
- Seit 2001 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden“ der Baukammer Berlin zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.
- Seit 2003 Mitglied im Fachgremium „Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden“ der Baukammer Berlin zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.
- Seit 2005 Mitglied im Fachgremium „Konstruktiver Ingenieurbau“ der Baukammer Berlin zur Überprüfung der Besonderen Sachkunde von Sachverständigen.

2011 Mitglied im DIN Normenausschuss „Dienstleistungen im Gutachter- und Sachverständigenwesen“, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin.

### **Mitgliedschaften in Berufsverbänden**

Seit 1979 Mitglied im Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf.

Seit 1985 Pflichtmitglied der Baukammer Berlin, Mitgliedsnummer P 0148. Eingetragen als „Beratender Ingenieur“ in die Ingenieurliste der Baukammer Berlin.

Manfred Wunderlich

*Sach*  
*Bau*®

**Sachverständige**  
**Bau**® **Ingenieure**

Email [Wunderlich@SachBau.de](mailto:Wunderlich@SachBau.de)  
Internet [www.SachBau.de](http://www.SachBau.de)

wulebenslauf\_110504.doc 04.05.2011

Ein Markenzeichen von Dipl.-Ing. Manfred Wunderlich  
Deutsches Patent- und Markenamt, Register Nr. 39860213

Am Bruch 7  
15749 Mittenwalde  
Fon 030 - 618 38 08  
Fax 030 - 618 93 87